P43-002 Projekt 43: Berliner Luft: Endlich mal tief durchatmen können

Antragsteller*in: LAG Umwelt
Beschlussdatum: 08.04.2016

Änderungsantrag zu P43

Von Zeile 2 bis 8:
Gesunde Berliner Luft um durchzuatmen – das können alle Berliner*innen von ihrer Stadt erwarten. Leider verschmutzt besonders der Kfz-Verkehr immer noch unsere Luft an vielen verkehrsreichen Straßen. ~~Mit dem Blauen Engel~~Deshalb setzen wir noch mehr auf Vermeidung und Verlagerung auf umweltfreundliche Verkehrsmittel. Gleichzeitig müssen die Fahrzeuge aber wesentlich sauberer werden, vor allem die mit Dieselmotor. Dazu wollen wir die Umweltzone weiterentwickeln und uns für die bundesweite Einführung einer neuen Plakette für Fahrzeuge einsetzen, die auch im realen Fahrbetrieb wirklich sauber sind. Gleichzeitig sorgen wir dafür, dass der Fuhrpark des Landes Berlin zum Vorbild für niedrige Emissionen wird. Neu angeschafft werden nur Fahrzeuge mit geringen Emissionen und höchsten Abgasstandards~~.~~: So lange die Abgaswerte so schlecht sind, ~~kommen Dieselfahrzeuge~~kommt die Anschaffung von Dieselfahrzeugen für uns nicht in Frage. ~~Die~~DieStattdessen setzen wir auf Gas- und Elektrofahrzeuge. Auch die steigende Zahl von Liefer-Lkw soll künftig mit dieser Technik sauber unterwegs sein. Das Fuhrgewerbe wollen wir mit geeigneten Förderkonzepten dabei unterstützen. Auch den Berliner Taxiunternehmen ~~unterstützen~~wollen wir dabei helfen bis Ende 2020 ~~dabei~~, 1.000 zusätzliche elektrisch oder gasgetriebene Umwelttaxis auf die Berliner Straßen zu bringen. Den zunehmenden Reisebusverkehr regulieren wir mit

Nach Zeile 17 einfügen:
Den Berlin-eigenen Maschinenpark wollen wir erneuern mit lärmarmem Gerät, das den Blauen Engel hat und einen Rußfilter bei Dieselmotoren. Baumaschinen der öffentlichen Hand schaffen wir ausschließlich mit Filtertechnologien für weniger Schmutz an, die vorhandenen rüsten wir um. So wie es bereits auf Baustellen der öffentlichen Hand Standard ist, wollen wir auch die Berlin-eigenen Wohnungsbaugesellschaften und privaten Investoren dazu bringen, beim dringend benötigten Bau neuer Wohnanlagen emissionsarme Maschinen einzusetzen. Gleichzeitig wollen wir durch strengere Vorgaben sicherstellen, dass beim Wohnungsneubau nur saubere und klimafreundliche Heizsysteme zum Zuge kommen. Auf Baustellen der öffentlichen Hand und bei Bauprojekten in Wohngebieten setzen wir nur noch emissionsarme Baumaschinen ein

Begründung

· Kfz-Verkehr: Der Grenzwert für Stickstoffdioxid wird immer noch an sehr vielen Hauptstraßen überschritten – und das zum Teil um mehr als 50%. Schuld ist die zunehmende Zahl der Dieselfahrzeuge. Lediglich die Fahrzeuge des öffentlichen Fuhrparks, Taxen und Busse in den Fokus zu nehmen, reicht also nicht, weil die im Vergleich zur Gesamtzahl der Diesel-Kfz nur einen geringen Anteil ausmachen. Deswegen brauchen wir – neben der Verkehrsvermeidung und Verlagerung – eine Weiterentwicklung der Umweltzone, also eine Stufe 3, in der Diesel mit hohen Stickoxidemissionen irgendwann nicht mehr fahren dürfen. Stuttgart plant das bereits.

· Saubere Fahrzeuge: Den „blauen Engel“ für Kfz gibt’s nicht. Aber wir sollten die saubersten Antriebsarten fördern: das sind Gasfahrzeuge und demnächst Elektro-Kfz. Fokus sollte der Liefer-Verkehr und die Taxen sein, weil sich da Fördermittel am gezieltesten einsetzen lassen.

· Smiley-Anzeigen: Die Idee passt nicht recht zum Thema: Mindert eher den Lärm und die Unfallgefahr. Deshalb hier gestrichen und statt dessen ins Projekt 44 über Lärmminderung eingefügt (s. ÄA zu P44).

· Bau: Für Baumaschinen gibt's den Blauen Engel. Deshalb sollte man ihn erwähnen. Die Nachrüstung mit Filtern ist beim öffentlichen Maschinenpark kaum sinnvoll, weil er zu alt ist. Statt dessen Erneuerung. Auf Baustellen im Auftrag der öffentlichen Hand sind verschärfte Standards ab dieses Jahr bereits in Kraft. Diese auf alle Baustellen auszudehnen, ist rechtlich nicht möglich. Aber es besteht die Chance die eigenen Wohnungsbaugesellschaften direkt und private Investoren über städtebauliche Verträge zum umweltfreundlichen Bauen zu bewegen – und dabei gleich Vorgaben für saubere Heizungsanlagen zu machen